

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 30084 —

KLASSE 50: MÜHLEN UND ZERKLEINERUNGSMASCHINEN.

AUSGEGEBEN DEN 9. JANUAR 1885.

LES FILS DE PEUGEOT FRÈRES IN VALENTIGNEY (FRANKREICH).

Pfeffermühle.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 27. Mai 1884 ab.

Diese Erfindung bezieht sich auf Neuerungen in der Construction der bekannten kleinen Handpfeffermühlen, in denen der Pfeffer in ganzen Körnern aufbewahrt wird und zeitweilig nur das augenblicklich zu verwendende Pfefferquantum gemahlen wird.

Der Zweck der Erfindung ist, die Mühle handlicher, eleganter und für den Gebrauch insofern entsprechender herzustellen, als beim Einfüllen neuer Pfefferkörner nicht wie bisher die Mühle zerlegt zu werden braucht, wodurch die Einstellung der Mahlflächen jedesmal neu justirt werden mußte.

In beiliegender Zeichnung ist die Mühle dargestellt.

Auf dem Fuß *A*, welcher die Mahleinrichtung enthält, ist in einer drehrunden Austiefung *m* der die Körner enthaltende Cylinder *B* gelagert. Dieser Cylinder *B* ist unten mit einer Schiene oder Brücke *e* versehen und wird durch die Schraube *s*, welche durch Brücke *e* und den von unten nach oben sich verjüngenden Stahlkonus *P* hindurchtritt, am Fuß *A* gehalten. Zwischen dem mit Schärpen versehenen Konus *P* und dem geschärften Stahlringe *o*, welcher im Fuß *A* befestigt ist, werden die Körner gemahlen.

Bei den bisher gebräuchlichen Mühlen dieser

Art war die Achse des Konus *P* nach oben durch das Gehäuse *B* hindurchgeführt und durch eine Mutter an einem über *B* überfassenden Deckel gehalten. Es ward beim Mahlen der Deckel gedreht und dadurch die Schraube mit dem Konus in Rotation gesetzt.

Im vorliegenden Falle wird das ganze Gehäuse, d. i. der Cylinder *B* gedreht, wobei man den Fuß *A* festhält. Die Mühle erhält bei dieser Anordnung und Einrichtung der Theile ein gefälligeres Aussehen; zum Einfüllen von Körnern in den Cylinder *B* ist nicht wie bisher ein Zerlegen der Mühle nöthig, es kann vielmehr ein beliebiger Abschluss oben benutzt werden, beispielsweise eine drehbare Platte *l*.

Um sofort erkennen zu können, ob noch Körner im Cylinder *B* enthalten sind, verwenden die Erfinder einen im Cylinder *B* eingesetzten Glaszylinder *r* und versehen die Wandung von *B* mit einigen Durchbrechungen *h h*... Es fällt dadurch in *B* genügend Licht hinein, um den Inhalt zu erkennen.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Pfeffermühle, bei welcher die Drehung des Reibkegels durch den Vorrathsbehälter selbst eingeleitet wird, so daß die Drehachse nicht durch diesen Behälter hindurchzugehen braucht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

LES FILS DE PEUGEOT FRÈRES IN VALENTIGNEY (FRANKREICH).

Pfeffermühle.

Fig. 1.

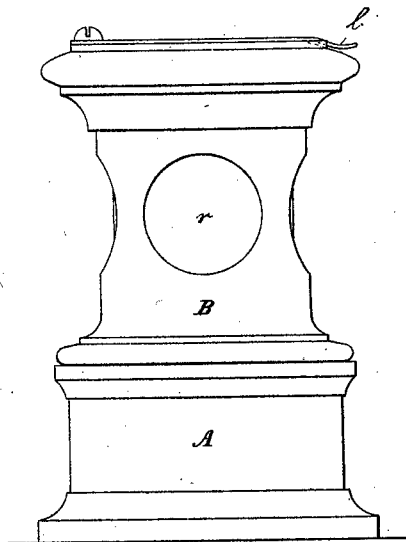


Fig. 2.

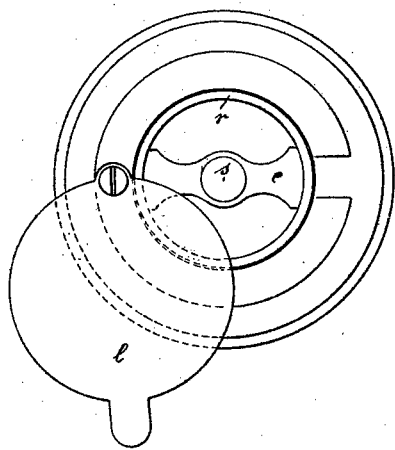
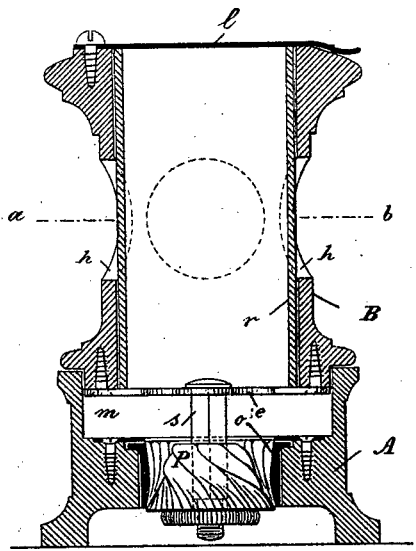


Fig. 3.

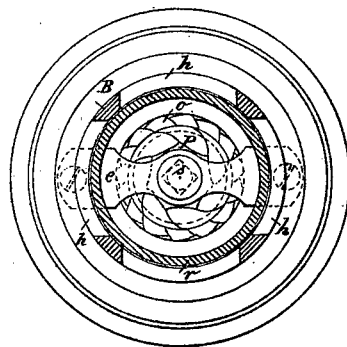


Fig. 4.
Schnitt a b.

Zu der Patentschrift

N^o 30084.